Wie lege ich bei Tieren die Elektroden an und was muss man beachten?

oh ja, wir haben gestern Nacht gerade einen Hund gerettet.
8 kleine Westis sind gestorben wegen Herpes und drück die Daumen, einer wird seit vorgestern mit Bachblüten aufgeschwungen und hat wie ein Wunder, könnte man fast sagen, weil er auch schon Schnappatmung hatte, nun überlebt. Ich hoffe er hat diese Nacht auch gut überstanden.

Man hat ganz verschiedene Möglichkeiten. Beim Resonanz braucht man gar keine Kabel. Dort wird übers morphogenetische Feld gearbeitet, d.h man nimmt ein Foto auf und gibt die Stammdaten ein und damit ist man im Feld gespeichert und die ausgesandten Schwingungen landen bei dieser Person bzw. Tier, Haus, Auto usw.

Man kann bei Tieren aber auch die Ohrelektroden an die Ohren anlegen wenn sie es sich gefallen lassen.
Genauso haben einige die Armelektroden an die Pfoten angelegt oder die Klebeelektroden in die Leiste geklebt.
Einfach probieren. Tiere nehmen das ganz schnell an und zeigen, dass sie es mögen.

Wichtig ist, dass man mit der Intensität nicht zu hoch ran geht. Beim Resonanz fangen wir mit 12 Minuten an und steigern nach und nach die Zeit.
Bei den Frequenzprogrammen ruhig bei 15 % belassen.
Manchmal ist weniger mehr.

Dein TTENA-Team